

## NEUIGKEITEN AUS DEM KOBV

Mit dem Newsletter der KOBV-Zentrale informieren wir Sie alle zwei Monate über Neuigkeiten aus dem Kooperativen Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg (KOBV).

### ALLGEMEINES

#### **NEUES KOBV-MITGLIED**

Seit dem 1. August 2014 ist die [Bibliothek des Abgeordnetenhauses von Berlin](#) Mitglied im KOBV. Die Parlamentsbibliothek dient in erster Linie als Informationszentrum für die Mitglieder des Abgeordnetenhauses sowie für das Personal der Abgeordneten, der Fraktionen und der Landtagsverwaltung. Sie steht aber auch der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung.

Rund 130.000 Bände umfasst der Bestand aus den Sachgebieten Recht, Politik, Verwaltung, Geschichte, Wirtschaft, Umwelt, Publizistik, Biographien, Kultur, Geschichte Berlins, Nachschlagewerke, Gesetzessammlungen und Gerichtsentscheidungen der obersten Bundesgerichte. Hinzu kommen ca. 300 Zeitschriften sowie 20 regionale und überregionale Tageszeitungen.

#### **KOBV-INDEX**

Seit Juli 2014 werden die Daten der [Bibliothek Archiv Grünes Gedächtnis](#) der Heinrich-Böll-Stiftung im KOBV-Index nachgewiesen. Damit ist der Bestand des Archives auch im neuen KOBV-Portal sichtbar und recherchierbar.

Im Online-Katalog der Bibliothek sind 25 800 Veröffentlichungen nachgewiesen. Schwerpunkte sind die Partei Bündnis 90/Die Grünen, bündnisgrüne Politiker/innen und die Heinrich-Böll-Stiftung. Insbesondere graue Literatur wird gesammelt. Der Katalog enthält auch Einzelbeiträge aus Zeitschriften und Sammelbänden sowie elektronische Publikationen. Die Bibliothek ist eine Präsenzbibliothek: <http://www.boell.de/de/stiftung/archiv-gruenes-gedaechtnis/>.

### PROJEKTE UND KOOPERATIONEN

#### **PROJEKT K2 - DAS NEUE KOBV-PORTAL**



Im Juli 2014 traf sich das Projektteam zum vierten Mal mit der begleitenden bibliothekarischen Expertengruppe. Im Mittelpunkt dieses Arbeitsgesprächs stand die Vorstellung der Version 1.0 des neuen KOBV-Portals (veröffentlicht am 30.06.2014) und das Sammeln von Feedback zu dieser ersten Vollversion.

Das Projektteam arbeitete im Juli und August 2014 an dem weiteren technischen Ausbau des Portals - im Fokus standen Fernleihe und RVK-Suche - und das User Interface (UI) Design des neuen KOBV-Portals. Dafür wurde die Agentur [Webrunners GmbH](#) beauftragt, die gemeinsam mit dem Projektteam, BibliothekarInnen und NutzerInnen die inhaltliche Konzeption in einem Workshop erarbeitet und anschließend die technischen Konzeption und Umsetzung realisiert.

### SERVICESTELLE DIGITALISIERUNG (DIGIS)

Coding da Vinci, 26./27. April bis 07. Juli 2014

Die Abschlussveranstaltung des Kulturhackathons fand am 06. Juli 2014 im Jüdischen Museum Berlin statt. Von den weit über zwanzig Projektideen wurden siebzehn vorgestellt und fünf davon abschließend prämiert. [Coding da Vinci](#) wurde veranstaltet von der [Deutschen Digitalen Bibliothek, digiS - Servicestelle Digitalisierung Berlin](#), der [Open Knowledge Foundation Deutschland](#) und [Wikimedia Deutschland](#).



Ein Hackathon bringt interessierte EntwicklerInnen, GamesliebhaberInnen und DesignerInnen zusammen, um gemeinsam aus offenen Daten und eigener Kreativität neue digitale Anwendungen wie Apps, Dienste und Visualisierungen zu skizzieren und umzusetzen. Offene Daten sind Datenbestände, die im Interesse der Gesellschaft ohne Einschränkung zur freien Nutzung, Weiterverbreitung und Weiterverwendung frei zugänglich gemacht werden, wie beispielsweise Lehrmaterial, Geodaten oder Verkehrsinformationen. Bei Coding da Vinci wurden zum ersten Mal Digitalisate des kulturellen Erbes sechzehn Kulturinstitutionen frei verfügbar und nutzbar gemacht, darunter auch Projektpartner von digiS: [Berlinische Galerie](#), [Zentral- und Landesbibliothek Berlin](#) und die [Stiftung Stadtmuseum Berlin](#). Da der Kulturhackathon eine außergewöhnlich lange Laufzeit von zehn Wochen umfasste, konnten in den Projekten funktionierende Prototypen umgesetzt werden. Auch das zeichnete das Format des ersten Kulturhackathons in Deutschland als besonders aus.

Die Kulturdaten sind von den Projektteams vielfältig und kreativ genutzt worden und es sind Anwendungen unterschiedlichster Art und Zielstellung entstanden. Für jeden war etwas dabei: Hardware, Spiele, Apps, Entwicklertools, virtuelles Denkmal, Twitterbots... Das Publikum war trotz des schönen Wetters zahlreich im Jüdischen Museum erschienen, hat mitgefiebert und die Daumen gedrückt bis die fünfköpfige Jury am Nachmittag ihre Entscheidung in den fünf Preiskategorien bekanntgab:

- „most technical“ - Alt-Berlin: Die historische Entwicklung Berlins (Claus Höfele)
- „most useful“ - Inside – 19xx: Liste des schädlichen und unerwünschten Schrifttums Kai Teuber, Jonas Parnow, Kristin Sprechert, Dierk Eichel, Daniel Bruckhardt, Jeremy Lewis, Clemens Wilding, Frederike Kaltheuner, Michael Hintersonleitner)
- „best design“ - EthnoBand (Thomas Fett)
- „funniest hack“ - Cyberbeetle (Kati Hyypä, Tomi Hyypä)
- „out of competition“ - zzwitscherwecker (Christoph Hornig, Anne Weißschädel, Stephanie Weber, Simon Könnecke, David Gomez)

Die Ergebnisse werden unter einer offenen Lizenz für die weitere (Nach-) Nutzung veröffentlicht.

Alle Projekte, die während der zehn Wochen entstanden, sind auf der Coding da Vinci -Webseite dokumentiert unter <http://codingdavinci.de/projekte/>. Die Veranstalter des Kulturhackathons waren sich abschließend darin einig, dass 2015 ein erneuter Kulturhackathon stattfinden soll.

### **Gewinner-Teams**

An dieser Stelle nochmal herzlichen Glückwunsch allen Gewinnern!



### Offene Kulturdaten - openGLAM

Nur kurze Zeit nach dem Kulturhackathon fand in Berlin das [Open Knowledge Festival](#) statt und im Vorfeld dazu ein openGLAM-Workshop der OKF, der bei wikimedia Deutschland gehostet wurde. Ziel des Workshops war es, neben dem internationalen Erfahrungsaustausch beim „Öffnen von Kulturdaten“, eine Arbeitsgruppe openGLAM in Deutschland zu gründen. Inzwischen hat es hierzu ein erstes Treffen gegeben (via google-hangout) und eine Mailingliste für Interessierte wurde eingerichtet. Auch digiS ist bei der Arbeitsgruppe vertreten.

### **EWIG**

Am 3. und 4. Juli 2014 hat das EWIG-Projektteam unter dem Motto „Wege in die Köpfe“ einen Workshop zum Thema Qualifizierung von Nachwuchswissenschaftlern in den Geowissenschaften durchgeführt. Die insgesamt 27 Mitstreiter setzten sich aus einer heterogenen Gruppe zusammen: Es waren Fachwissenschaftler verschiedener Disziplinen vom Professor bis zur Studentin als auch Vertreter diverser Infrastrukturbetreiber dabei.

Ziel des Workshops war die Vorbereitung einer Broschüre, die für die Ausbildung von Nachwuchswissenschaftlern das Thema Forschungsdatenmanagement in den Fokus rückt. Zwei Tage lang diskutierte man unter Leitung durch einen externen Moderator (Thomas Egle) Fragestellungen, die zu Beginn jeweils in Impulsvorträgen motiviert wurden. [Die Ergebnisse wurden fotografisch dokumentiert.](#)

Der nun anschließend in Zusammenarbeit entstehende Leitfaden soll in erster Linie junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Geowissenschaften an das Thema Forschungsdatenmanagement heranführen, aber auch als roter Faden für ein Lehrmodul dienen können. Er soll als praktische Broschüre Lernenden den Umgang mit eigenen Forschungsdaten erleichtern und den Lehrenden Anregungen für die Vermittlung geben.

## **HOSTING UND ENTWICKLUNG**

### **ALBERT - LIBRARY SEARCH ENGINE**

ILSE, die ALBERT-Instanz des [Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik \(IPN\)](#) ist seit dem 28. August 2014 live. Unter ILSE (für IPN Library Search Engine) sind mehr als 8 Mio. Dokumente durchsuchbar.

Neben dem IPN-Bibliothekskatalog mit ca. 20.000 Titeln und verfügbaren Print- und E-Zeitschriften sind ferner die folgenden Quellen eingebunden:

- Nationallizenzen (neu: nun auch mit dem Elsevier-Paket sowie weiteren kleineren Paketen)
- E-Books aus Mylibrary
- SSOAR – Social Science OA Repository
- LeibnizOpen OA Repository
- peDOCS OA Repository

Die Instanz ist erreichbar unter <http://ilse.kobv.de/>.

Im Rahmen des Aufbaus der IPN-Instanz wurde die Integration des Verfügbarkeitsstatus (RTA) aus dem Alephino-Bibliothekssystem umgesetzt. Damit unterstützt ALBERT nun neben dem SISIS-Bibliothekssystem ein weiteres weitverbreitetes Bibliothekssystem für die Echtzeitabfrage des Verfügbarkeitsstatus.

Zum IPN: Der Auftrag des IPN ist es, durch seine Forschungen die Pädagogik der Naturwissenschaften und der Mathematik weiter zu entwickeln und zu fördern. Die Arbeiten des IPN umfassen Grundlagenforschung in Fragen des Lehrens und Lernens. Es ist Mitglied der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz und hat seinen Sitz in Kiel.

## **EVENTS**

### **VERANSTALTUNGEN**

#### **4. Cycling for Libraries International / Cyclo Biblio 2014, Montpellier-Lyon**

Im August 2014 fand die vierte „[Cycling for Libraries](#)“-International Tour statt. Unter dem Motto „Cyclo Biblio - La Passion des Bibliothèques“ radelten 93 Bibliothekare und Bibliotheksliebhaber aus der ganzen Welt dieses Jahr durch Südfrankreich - 540km von Montpellier zum IFLA-Kongress nach Lyon. Im Organisationsteam mitgefahren ist die KOBV-Mitarbeiterin Julia Goltz.

Die Teilnehmer besuchten auf dem Weg (vornehmlich Öffentliche) Bibliotheken, tauschten sich dort mit Kollegen aus und inspizierten neue Services und Produkte. Während der Fahrradtour wurde die Zeit intensiv genutzt, um die anhand des diesjährigen IFLA-Kongress-Programms entwickelten Themen des Tages zu diskutieren: Bibliotheken umsonst?; Bibliotheksmarketing; Grüne Bibliotheken; Innovatives Nutzen der Bibliothek als Ort; Lebenslanges Lernen; Zensur in Bibliotheken; Bibliotheksschließungen - Gesellschaft ohne Bibliotheken?

### **80. IFLA-Konferenz 2014, Lyon**

Der jährlich stattfindende IFLA-Kongress bietet eine internationale Plattform zum fachliche Austausch für über 4000 Besucher: Vorträge in über 200 Sessions wechseln sich mit einer großen Posterausstellung ab. Die administrative Geschäftsführerin der KOBV-Zentrale, Beate Rusch, hat im August 2014 zum ersten Mal an einer IFLA-Konferenz teilgenommen (mit einer Förderung durch das BII). Ein Bericht erscheint in Kürze auf: <http://www.bi-international.de/deutsch/berichte/konferenzberichte/>.

In der IT-Session „Cloud services for libraries - safety, security and flaxibility“ hielt Beate Rusch einen Vortrag mit dem Titel „[Building a Cross-Cloud German-Data-Space](#)“, der das DFG geförderte [CIB-Projekt](#) für ein internationales Publikum aufbereitete. Der Vortrag stellte die Frage internationaler Kooperationen und Anwendungen bei gleichzeitiger Weiterführung von gewachsenen nationalen Kooperationen in den Mittelpunkt und wurde insbesondere von europäischen Kollegen und Kolleginnen mit Interesse verfolgt.

Besonders hingewiesen sei auf das Projekt „[Idea's Box](#)“ der Organisation „Bibliotheken ohne Grenzen“ (<http://www.librarieswithoutborders.org/>): Was nach außen aussieht wie bunt aufeinander gestapelte Kisten, zusammengepackt auf zwei Industriepaletten, bietet eine mobile Bibliotheksinfrastruktur mit mobilem Internet, Servern, Stromversorgung, E-Readern, Laptops, Kameras, Büchern und Spielen (je nach Bedarf) für Orte, an denen jegliche Infrastruktur zusammengebrochen ist: zum Beispiel in Kriegsgebieten.

### **ANKÜNDIGUNGEN**

- 12.09.2014  
**„Mit Netz und offenen Daten - Kulturgut digital“** (digiS-Jahresveranstaltung)  
Die Veranstaltung bietet am Vormittag einen Überblick über Berliner Digitalisierungsprojekte und Aktivitäten (im Rahmen einer Blitzlicht- und anschließenden Postersession), der Nachmittag steht im Zeichen der übergreifenden Vernetzung und des Austauschs. In „Paardialogen“ werden (Projekt-)Partner der Servicestelle Digitalisierung (digiS) zu verschiedenen Aspekten einer nachhaltigen Digitalisierung und Langzeitverfügbarkeit miteinander und mit dem Publikum diskutieren. Zu Gast wird außerdem der neue Kulturstaatssekretär Berlins, Tim Renner, sein.  
--> [Anmeldung](#) ist bis zum 05. September 2014 möglich, die Teilnahme ist kostenfrei.  
--> [Programm](#)